

Teilnehmerunterlagen zur 2. Einheit: Was hat Jesus gelehrt?

Das Reich Gottes

Jesus kam nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

(Markus 1,14+15)

- Das Reich Gottes – angekündigt im Alten Testament (Lk 4,16-21; Lk 11,20)
 - mit dem Kommen von Jesus angebrochen
 - für alle offen
 - erkennbar an dem, was Jesus tut
 - wachsend (Mt 13,31-33)
 - fordert eine Antwort (Mt 13,44-45; Mk 10,15; Joh 3,3)
 - andere Werte (Mt 5-7)
 - schon jetzt und noch nicht (Mt 25,31-46)
 - wo Gottes Wille geschieht
-
- Welche Konsequenzen kann das für unseren Alltag haben?
 - Fallen Ihnen Beispiele aus dem Leben anderer Christen ein?
 - Denken Sie an Menschen aus der Geschichte oder von heute, die wegen ihres Glaubens ganz andere Prioritäten hatten oder haben als andere.

Schritte auf dem Weg

Lesestoff für diese Woche: Lukas 7,1-12,59, Markus 6,1-10,52 oder Johannes 6,1-12,50.

Bitten bringen Sie zum nächsten Treffen Bilder von der Kreuzigung, Kreuze oder Kruzifixe mit, die Ihnen etwas bedeuten.

Liturgischer Abschluss mit gemeinsamem Gebet (10 min)

Das vorgeschlagene Gebet stammt aus der ökumenischen Iona-Kommunität in Schottland:

Einer: *Du hast die Mauern eingerissen, als du einer von uns wurdest. Denn in Jesus, ...*

*... dem Jesus, der freundlich lächelte,
... dem Jesus, der Gleichnisse erzählte,
... dem Jesus, der umstritten war,
... dem Jesus, der Ärger erregte,
... dem Jesus, der liebte und vergab,*

hat Deine Hand alle berührt, ja hat deine Hand auch uns berührt und gezeigt: In Jesus Christus sind wir wertvoll, ganz gleich ob wir Juden sind oder Heiden, Männer oder Frauen:

Alle: ***In Jesus Christus sind wir eins, dafür preisen wir dich.***

Einer: *Du hast uns die Augen geöffnet, damit wir sehen, dass die Hände der Reichen leer sind. Aber die Herzen der Armen sind erfüllt. In deine Hände nahmst du ...*

*... das Scherflein der Witwe,
... die Brote des Kindes,
... den Säugling und das Kind.*

Und durch diese einfachen Dinge hast du uns den Weg zu deinem Reich gezeigt. Du sagtest: „Folge mir nach.“ Denn das hätten wir alleine nie entdeckt: In Jesus Christus sind wir wertvoll, ganz gleich ob wir Juden sind oder Heiden, Männer oder Frauen:

Alle: ***In Jesus Christus sind wir eins, dafür preisen wir dich.***

Einer: *Du gabst uns Hände, damit wir sie einander reichen: Schwarze Hände und weiße Hände, afrikanische Hände und asiatische Hände, Hände, die sich liebevoll umfassen und Hände, die ängstlich zurückgezogen werden, Hände von Menschen, die sich selbst für wertlos halten. Und selbst wenn wir dir die Faust bieten, willst du dennoch unsere Hand ergreifen, denn in Christus sind wir wertvoll, ganz gleich ob wir Juden sind oder Heiden, Männer oder Frauen:*

Alle: ***In Jesus Christus sind wir eins, dafür preisen wir dich.***

Einer: *Wir stehen nun vor dir, Gott, unser Herr, in der Gemeinschaft der Menschen, die wir kennen, und der Menschen, die uns noch fremd sind. Lass uns nicht in uns selbst gefangen sein, sondern hilf uns, so zu lieben wie Jesus liebte. Lass dies nun die Zeit und den Ort sein, o Herr, wo Himmel und Erde sich verbinden, damit wir verstehen und in unseren Herzen begreifen können: In Jesus Christus sind wir wertvoll, ganz gleich ob wir Juden sind oder Heiden, Männer oder Frauen:*

Alle: ***In Jesus Christus sind wir eins, dafür preisen wir dich. Amen.“***

